



**Sachbericht
über die Gebundene Ganztagschule im Gymnasium am
Neandertal
in Kooperation mit dem SKFM Erkrath e.V.**

über den Zeitraum vom 01.08.24 – 31.07.25

Gebundene Ganztagschule im Gymnasium am Neandertal
Heinrichstraße 12, 40699 Erkrath
☎ 0211- 950725-40 / •Fax 0211- 950725-54
e-mail: karin.tost@skfm-erkrath.de

Inhaltsverzeichnis Jahresbericht

1. Einleitung

2. Grundsätzliches

- 2.1 Aufgaben, Stellenbeschreibung
- 2.2 Zielgruppen
- 2.3 Ziele
- 2.4 Personelle Ausstattung
- 2.5 Finanzielle Ausstattung

3. Darstellung des Betreuungsumfanges

- 3.1 Betreuungsumfang
- 3.2 Räumlichkeiten
- 3.3 Klient*innengruppen
- 3.4 Problemstellungen

4. Statistische Angaben

5. Kooperationspartner*innen

6. Ausblick

1. Einleitung

Im Zuge der Ganztagsoffensive des Landes NRW und der Einrichtung der Gebundenen Ganztagschulen (GS) in der Sekundarstufe I ging das Gymnasium am Neandertal als eines der ersten Gymnasien im Kreis Mettmann mit dem Gebundenen Ganztags an den Start, wobei der Ganztagsbetrieb seitdem in Kooperation mit dem SKFM Erkrath e.V. gestaltet wird.

Im Unterschied zum Offenen Ganztags, der nur bei Bedarf von den Eltern in Anspruch genommen wird, ist der Gebundene Ganztags mit Anmeldung der Kinder an einer Ganztagschule in den Kernzeiten verpflichtend. Darüber hinaus gibt es optionale Betreuungsangebote, die bei Bedarf von den Eltern in Anspruch genommen werden können.

Im August 2009 konnte das multiprofessionelle Team seine Arbeit aufnehmen und startete die GS mit 75 Kindern aus den fünften Klassen. Mit Abschluss des Schuljahres 2013/2014 war nach fünf Jahren die gesamte Sekundarstufe I (5.-9. Jahrgangsstufe) mit rund 415 Schülern und Schülerinnen (SuS) im Gebundenen Ganztags. Durch den Rückgang der Gymnasien von G8 zu G9 waren ab dem Schuljahr 2023/2024 in der nun sechszügigen Sekundarstufe I rund 560 SuS im Gebundenen Ganztags.

2. Grundsätzliches

Veränderungen der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, der Familienstrukturen und der Bedingungen des Aufwachsens von Kindern haben das Thema „Ganztagschule“ zu einem bildungspolitischen Thema gemacht.

Eltern sind heute zunehmend auf Betreuungsmöglichkeiten angewiesen die verlässlich, dauerhaft und finanzierbar sind. Leistet die Institution Schule diesen Bildungs- und Betreuungsauftrag, wie es im Konzept der Ganztagschule vorgesehen ist, wandelt sich aber auch ihr Selbstverständnis als einer Institution, die überwiegend auf die Vermittlung von Wissen und Bildung setzte.

Schule als Lebensraum hat dann den Auftrag differenzierte Fördermaßnahmen sowie ausgesuchte Freizeitangebote für Kinder bereit zu halten, besonders begabte Kinder sowie Kinder aus sozial- und bildungsbenachteiligten Familien zu fördern und zu integrieren.

2.1 Aufgaben, Stellenbeschreibung

Die GS hat sich zur Aufgabe gestellt, dafür Sorge zu tragen, dass das Schulwesen den kulturellen und sozialen Bedürfnissen der Eltern und Kindern entspricht.

Die GS:

- unterstützt und erhöht die Möglichkeit der Berufstätigkeit bei gleichzeitiger Elternschaft der Mütter und Väter
- verbessert die Bildungsdurchlässigkeit unserer Gesellschaft
- fordert und fördert die individuelle Chancen- und Bildungsqualität der Kinder Berufstätiger
- verbindet den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule mit dem Betreuungsauftrag der Kinder- und Jugendhilfe
- verlangt ein verändertes Verständnis von Schule mit neuer Lernkultur

2.2 Zielgruppen

Die Kinder in der GS sind SuS des Gymnasiums am Neandertal in Erkrath und kamen im Berichtszeitraum nach der Wiedereinführung von G 9 aus den 5. bis 10. Klassen der Schule, so dass sie zwischen ca. 9-16 Jahre alt waren. Viele von ihnen besuchten bereits in der Grundschule die Offene Ganztagschule, denn viele Eltern oder das

allein erziehende Elternteile sind in der Regel berufstätig und benötigen eine verlässliche Betreuung über die tägliche Pflichtschulzeit hinaus.

2.3 Ziele

Die Ganztagschule bietet den Kindern ein Lebensumfeld, in dem die Bereiche Lernen, Entspannung und aktive Freizeitgestaltung sinnvoll und den Bedürfnissen der Kinder sowie den Anforderungen entsprechend gestaltet werden können. Die Umsetzung des Erziehungs- und Bildungsauftrages mündet in den strukturierten Alltag der SuS und verbessert die individuellen Chancen auf eine Integration in die Gesellschaft.

2.4 Personelle Ausstattung

Mit Beginn des Schuljahres 2024/2025 fand ein personeller Wechsel statt, da eine Mitarbeiterin, die von Beginn an den Ganzttag maßgeblich mitgestaltet hat, in den Ruhestand gegangen ist. Es konnte ein neuer motivierter Mitarbeiter gefunden werden, so dass das zweiköpfige Team wieder komplett war. Gemeinsam mit weiteren Lehr- und Honorarkräften sowie externen Anbietern, stellten sie die Betreuung der SuS an vier Nachmittagen sicher. In den Mittagspausen unterstützten die Mitarbeiter*innen des SKFM die aufsichtführenden Lehrer*innen und Honorarkräfte.

Eine Lehrkraft übernahm gemeinsam mit der Schulleitung und in enger Zusammenarbeit mit dem Team die Ganztagskoordination. Gemeinsam wurden die Angebote im Rahmen des Ganztagsbetriebes abgestimmt und Informationen gebündelt, damit Absprachen im Team besser getroffen werden konnten.

Zudem gibt es seit dem Schuljahr 2012/2013 kompetente Verstärkung für bereits bestehende Beratungsangebote am Gymnasium. Eine ausgebildete pädagogische Fachkraft steht den SuS und Eltern bei familiären, schulischen und persönlichen Problemen durch das Angebot einer vertraulichen Beratung mit festen Sprechzeiten und flexiblen Terminabsprachen zur Seite. Zudem bietet sie auf Anfrage soziale Trainingseinheiten im Klassenverband an und unterstützt so die Lehrkräfte. Zusätzlich zum Personal vor Ort wurde eine Beauftragte des SKFM tätig, die regelmäßig an den Teamgesprächen teilnahm und gemeinsam mit der Schulleitung und der Ganztagskoordinatorin die Einhaltung der konzeptionellen Vorgaben unterstützte, bei der Personalauswahl im laufenden Schuljahr mitwirkte und die verwaltungstechnische Abwicklung der Personalangelegenheiten sicherstellte.

2.5 Finanzielle Ausstattung

Das Budget des Ganztages umfasste im Berichtsschuljahr insgesamt 150.090,00 €, die über die Kapitalisierung von Lehrerstellenanteilen von der Bezirksregierung bereitgestellt wurden. Dieses Budget wurde gemäß den Bestimmungen ausschließlich für den Einsatz von Personal sowie dessen Leitung und Verwaltung verwendet.

Da die Teilnahme am Gebundenen Ganzttag verpflichtend ist, besteht keine monatliche Zuzahlungspflicht der Eltern. Lediglich entstehende Materialkosten für die Teilnahme an einzelnen AGs wurden, wenn notwendig, von den Eltern beigesteuert. Das tägliche Mittagessen wird im Voraus beim Caterer über ein bargeldloses Bestell- und Abrechnungssystem ausgewählt und kostete 3,80 €. Darüber hinaus haben die SuS die Möglichkeit kleinere Snacks oder kalte Speisen vor Ort in der Mensa zu erwerben. Kostenfreies Wasser gibt es während der Schulzeiten in der Mensa, dem Foyer und während der Betreuungszeiten in einem Betreuungsraum.

3. Darstellung des Betreuungsumfanges

Die Eckpfeiler des Gebundenen Ganztages bilden das in der Mensa gemeinsam eingenommene Mittagessen, die Gestaltung der Mittagspause, die sogenannten LernzeitenPlus, die individuelle Förderung und eine sinnvolle Freizeitgestaltung durch AG Angebote und Workshops.

3.1 Betreuungsumfang

Durch die Einführung eines neuen Lernzeitenkonzeptes in Anlehnung an die Dalton-Pädagogik wurde bereits im Schuljahr 2016/2017 das Stundenraster bei den Unterrichtsstunden auf eine Zeitstunde verlängert. Herkömmliche Unterrichtsstunden und Stunden des selbstständigen Lernens lösten sich nach einem festen Plan ab, um die SuS im eigenverantwortlichen und selbstständigen Arbeiten zu fördern.

Im Rahmen des regulären Ganztages konnten die Kinder an allen Schultagen betreut werden, von montags bis donnerstags maximal bis 16:00 Uhr und an Freitagen bis 14 Uhr.

Die „Ganztagskinder“ bis zur zehnten Jahrgangsstufe hatten an drei Schultagen in der Woche bis 15:00 Uhr verpflichtenden Unterricht bzw. Betreuung. Dies war unterbrochen durch eine Mittagspause, in der neben der Einnahme des Mittagessens auch Bewegungsspiele angeboten und Gesellschaftsspiele ausgeliehen wurden. In der eingerichteten Radiowerkstatt bestand die Möglichkeit in der Mittagspause ein Pausenradio sowie auch Musikhits nach Wünschen der SuS zu senden. Am Freitag endete der verpflichtende Teil nach der fünften Stunde. An allen anderen vier Tagen gab es AG Angebote, die von den Lehr- und Honorarkräften oder dem pädagogischen Fachpersonal des SKFM geleitet wurden. In den LernzeitenPlus (LZ+) bis 16:00 Uhr konnten die SuS unter Aufsicht erfahrener Lehr- und Honorarkräfte schulrelevante Aufgabenstellungen bearbeiten.

Im Rahmen dieser Betreuung bestanden folgende Angebote im Schuljahr 2024/2025:

Arbeitsgemeinschaften:

- | | |
|----------------|-----------------------|
| ❖ Angeln | ❖ Naturwissenschaften |
| ❖ Backen | ❖ Radiowerkstatt |
| ❖ Badminton | ❖ Rap |
| ❖ Computer | ❖ Rudern |
| ❖ Design | ❖ Theater |
| ❖ Entspannung | ❖ Tischtennis |
| ❖ Escape-Room | ❖ Wunderkammer |
| ❖ Fußball | ❖ Yoga |
| ❖ Hörspiel | |
| ❖ Klettern | |
| ❖ Medienscouts | |

Zusätzlich wurden im Rahmen der LernzeitenPlus folgende Workshops über den Ganzttag angeboten:

- ❖ Keyboard/Musikproduktion
- ❖ Hörspiel
- ❖ Zahlreiche Workshops im Bereich Kunst und Musik

Insgesamt besuchten durchschnittlich 30 SuS regelmäßig die optionalen LernzeitenPlus in der siebten Unterrichtsstunde und 150 SuS waren an einer AG angemeldet.

3.2 Räumlichkeiten

Im Ganztagsbetrieb standen 2 Gruppenräume, ein Raum davon mit integrierter Küche, ein Materialraum sowie das Mensagebäude zur Einnahme des Mittagessens zur Verfügung. Der Materialraum diente zur Lagerung der Pausenspielgeräte, wie Inliner, Bälle, Springseile etc. Aus ihm heraus wurden die Spielgeräte zum Schulhof hin ausgeliehen. Im ersten Gruppenraum wurden ein Billardtisch und Gesellschaftsspiele zur Nutzung bereitgestellt. Der Raum mit integrierter Küche stand zur Einnahme mitgebrachter Speisen und darüber hinaus multifunktional für Spiele und AGs zur Verfügung. In der 3. Etage wurde für die Mittagspause ein Klassenraum als Ruheraum umfunktioniert, der bei den SuS regen Anklang fand. Zur Durchführung der LernzeitenPlus und der AGs wurden weitere Klassenräume in Beschlag genommen. Das Selbstlernzentrum konnten die SuS in Absprache mit den Lehr- und Betreuungskräften nutzen. Für Sport AGs und zur Gestaltung der bewegten Mittagspause konnte eine Turnhalle sowie der Schulhof im Rahmen des laufenden Schulbetriebes mit genutzt werden. In der Winterzeit standen den SuS 6 weitere, klassengebundene Räume in der Mittagszeit zur Verfügung.

3.3 Klient*innengruppen

Die meisten Eltern der angemeldeten Kinder waren berufstätig, so dass die GS eine Möglichkeit für sie bot, Beruf und Familie zu verbinden und die Betreuungszeiten individuell auf ihre persönliche Situation auszurichten. Im laufenden Schuljahr fand wieder ein „Tag der offenen Tür“ für die Eltern statt und bot Gelegenheit die Schule kennen zu lernen. Hier stellten sich die unterschiedlichen Fachschaften und Angebote des Ganztages vor.

An zwei Nachmittagen konnten zukünftige Fünftklässler*innen am „Ganztag Live“ teilnehmen. Hier hatten die Kinder die Möglichkeit ein Schulfach und ein Angebot ihrer Wahl kennenlernen. Zudem konnten sie in der Mensa essen und so einen Eindruck vom Tagesablauf im Ganzttag bekommen. Zusätzlich fand für alle zukünftigen Fünftklässler*innen wieder ein Nachmittag zum gegenseitigen Kennenlernen der neuen Klassenkamerad*innen und -lehrer*innen statt, um ihnen den Einstieg in die weiterführende Schule zu erleichtern.

3.4 Problemstellungen

Schon im Schuljahr 2022/2023 stieß die Betreuung der SuS räumlich an ihre Grenzen. Durch den Abriss einer Turnhalle und einer weiteren Baustelle auf dem Schulhof, wurde die Problematik weiter fortgeführt. Dies konnte zum Teil durch eine neue Aufteilung der SuS auf die zwei Pausenhöfe, die Anschaffung von Spielgeräten und die Einbeziehung einiger Räume im Schulgebäude aufgefangen werden, stellt jedoch gerade in den Winterzeiten eine große Herausforderung dar.

Die Anschaffung eines Basketballkorbes für einen der beiden Pausenhöfe, der von der Stadt Erkrath finanziert werden sollte, musste leider verschoben werden, da die Mittel dringend für den Aufbau des abgebrannten Gymnasiums in Hochdahl benötigt werden.

4. Statistische Angaben

Im Schuljahr 2024/2025 waren 634 SuS aus der 5. bis zur 10. Jahrgangsstufe in das Konzept des Ganztages eingebunden. Ein Großteil dieser Kinder nutzte auch die Möglichkeit der angebotenen Mittagsverpflegung. Alle SuS dieser Stufen hatten im Rahmen der zusätzlichen Übermittagsbetreuung die Möglichkeit die LernzeitenPlus zu nutzen oder an AGs teilzunehmen, was regelmäßig in Anspruch genommen wurde.

5. Kooperationspartner*innen

Intern ist die Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung, dem SKFM und den beteiligten Partnern seit Einführung der GS sehr positiv. Es gibt regelmäßige Absprachen zwischen Schulleitung, der Ganztagskoordinatorin und den Mitarbeiter*innen des SKFM, die die Entwicklung des Ganztages vorangetrieben haben.

Neben Lehrkräften, Honorarkräften und Mitarbeiter*innen des SKFM, die gemeinsam den Ganzttag gestalten, gab es im Rahmen des Freizeitangebotes im Nachmittagsbereich unterschiedliche Kooperationspartner*innen, wie z.B. die KohleG mit Musikangeboten und dem Pausenradio oder eine AG, indem die SuS Yogaübungen kennenlernen konnten. In einem weiteren Angebot „Die Wunderkammer“ konnte durch altersgerechtes Heranführen an das Thema Museum das kulturelle Interesse der SuS wecken.

Im Rahmen der Projektwochen zum Ende des Schuljahres haben zahlreiche externe Kooperationspartner Workshops zum Thema Nachhaltigkeit durchgeführt. Hier standen zum Beispiel Führungen durch ein Römermuseum, der Faire Handel und die Umweltbildung auf der Tagesordnung. Auch bot das Rote Kreuz für die gesamte Jahrgangsstufe 9 einen Erste-Hilfe-Kurs an und die Jahrgangsstufe 8 konnte sich in Selbstbehauptung üben.

6. Ausblick

Der neue Mitarbeiter, der zu Beginn des Schuljahres gewonnen werden konnte, wurde zügig in das Ganzttagsteam eingebunden. Er leitete eigenverantwortlich wöchentlich 10 Lernzeiten und übernahm Pausenaufsichten in der Mensa sowie auch die Gestaltung und Organisation während der Mittagspausenzeit. Darüber hinaus gründete er eine Fußball-AG, die sehr gut von den SuS besucht wurde und plant bereits für das Schuljahr 2025/26 die Einrichtung einer weiteren Funsport-AG. Er betreute zusätzlich die SuS im Selbstlernzentrum und unterstützte die Lehrkräfte bei Bedarf im Unterricht. Die vielseitigen Aufgaben, die der Alltag im Ganzttag mit sich bringt, konnten so neu verteilt werden und das Team hat sich in dieser neuen Formation gut eingespielt.

Der Neubau des Gymnasiums steht dem Gymnasium am Neandertal weiterhin in den kommenden Jahren bevor und damit einher geht die Planung der neuen Räumlichkeiten weiter, die neben dem Schulbetrieb in einer gegründeten Arbeitsgruppe stattfindet.

Der neu eingerichtete Ruheraum, der den SuS als Rückzugsort in der Mittagspause zur Verfügung steht, fand großen Anklang und wurde als weiteres Angebot fest im Ganzttag eingeplant.

Zudem zeigte eine erneute Evaluation der neuen Ganztagskoordinatorin und ein Gespräch mit den Klassensprecher*innen aller betroffenen Stufen mit dem Ganzttagsteam in diesem Schuljahr, das Bedürfnis der SuS u.a. nach mehr Bewegungsangeboten. Daher wurden gezielt für diesen Bereich und zusätzlich für ältere SuS der Stufen 8 bis 10 neue Angebote mit in die Planung aufgenommen. Zudem wird auch wieder die Sporthelfer*innen-Ausbildung für das kommende Jahr geplant, so dass diese SuS in der bewegten Mittagspause unterstützend tätig werden können.